

Nein, die Norweger waren bislang nicht dafür bekannt, besonders diszipliniert und freundlich in einer Schlange zu stehen.



Freundlicher Norweger aus Gudvangen. (Foto: Charl van Rooy)

Dann kam die Corona-Pandemie mit all ihren Abstandsgeboten und anderen Eigentümlichkeiten - und die Norweger scheinen im Kollektiv den Warteschalter umgelegt zu haben.

Das jedenfalls will der norwegische Verhaltensexperte Reidar Helliesen erkannt haben, wie das Portal [nrk.no](https://www.nrk.no) berichtet. Die Norweger seien insgesamt freundlicher geworden beim Schlangestehen, ist er überzeugt.

„Ich nehme deutlich wahr, dass viele Menschen in Norwegen inzwischen viel bereitwilliger in einer Schlange stehen“, sagt Helliesen, was (auch) an den überall im Land angebrachten Verhaltens-Regeln liegen dürfte.

„Plakate und Aufkleber: Überall werden wir daran erinnert, diszipliniert zu sein“, resümiert Helliesen und geht noch einen Schritt weiter. Das Virus ermutige die Menschen regelrecht dazu, rücksichtsvoller zu sein.

Das könnte den Unterschied ausmachen, um die Pandemie zu überstehen, so Helliesen.

„Die neu gewonnene Warteschlangenkultur führt zu mehr Fairness. Ich denke, die Menschen in Norwegen sind jetzt netter zueinander“, sagt der Experte. Ausnahmen dürften dabei natürlich auch hier die Regel bestätigen.

sh